

### Im Kurpark von Bad Homburg erklingen wieder beliebte Melodien

Erfreut konnten die Besucher des wunderschönen Kurparks in Bad Homburg nach den ersten Lockerungen der Hygieneauflagen feststellen, durch den Kurpark klingen wieder die herrlichen Melodien des **Kurenssembles**. Das hochklassige Sextett unter der Leitung des charmanten **Momcilo Mihajlovic** versteht es, die Besucher mit bekannten Melodien aus Operetten, Klassik, Oldies, wie auch neueren Kompositionen in seinen Bann zu ziehen. Der Pavillon an der Orangerie ist in den Sommermonaten der Mittelpunkt der Besucher. Der Bandleader **Momcilo Mihajlovic** nutzte die Zwangspause, um für seine Solisten neue Titel zu arrangieren und damit begeisternde Klangbilder zu schaffen. Durch ein erstklassiges harmonisch ausgewogenes Zusammenspiel, wie auch durch effektvolle Soloeinlagen, Kreativität und Virtuosität haben sich **Andrei Shabashev** (Klav./Keyb.), **Vitaliy Baran** (Keyb./Klav./Tromp.), **Alexander Rodin** (Klar./Sax.), **Matthias Sauerbier** (Bass/Git./Pos.) und **Paul Pflanz** (Schlagz.) in die Herzen der Gäste gespielt. Die Besucher freuten sich nach langer Zeit wieder Livemusik genießen zu können und die Besucherzahl war immens groß. In den Wintermonaten musiziert das Ensemble in der Orangerie.

### Seemanns-Chor Nürnberg e. V. konnte vor der Pandemie einige Auftritte absolvieren

Wie wir vom Schriftführer **Albert Werner** erfuhren, nahm der **Seemanns-Chor Nürnberg e. V.** am 18. Januar 2020 in der St. Johannes Kirche in Würzburg am 1. Maritimen Benefiz-Konzert teil. Stehender Applaus belohnte die Sänger unter der Leitung von **Alexander Darscht**. Im März folgte dann ein Auftritt auf der Freizeitmesse im Messezentrum Nürnberg. An drei Tagen war der **Seemanns-Chor Nürnberg e. V.** anschließend in Lauf bei den dortigen beliebten Fischtagen. Dann kam die Corona-Welle ... und es folgten Auftrittsabsagen. „Unser erster Vorsitzender **Gerhard Held** bewies Verantwortung und fand für die weiteren Chorproben eine Lösung. In einem privaten Wiesengrundstück mitten im Wald probten wir unter freiem Himmel mit drei bis fünf Meter Abstand zueinander“ so berichtet **Albert Werner** weiter. In Hof verschönten die **Sangesbrüder** einen 90. Geburtstag und am 4. September ging es per Bus an den Chiemsee. Zur Überraschung und Freude der Urlauber am Anlegesteg in Prien wie auch auf der Herren- und Fraueninsel bot der Chor jeweils ein gern gehörtes Konzert unter Einhaltung der Corona-Regeln. Für die Stadtverführungen in Nürnberg im September gab es leider wieder Absagen, weil die Abstandsregelungen des Publikums nicht ausreichend gewesen wären. Am 18. September durfte der Chor in Fürth auf der Adenauer-Anlage im Pavillon wieder auftreten. Im Oktober erfreute der Opernsänger **Oliver Munique** die Mannschaft mit einem Workshop. In verschiedenen Nebenräumen einer Gaststätte wurde mit kleinen Gruppen gearbeitet. – Ein Höhepunkt in diesem Jahr war auch der Erwerb eines neuen Outfits. Der zweite Vorsitzende **Rüdiger Giese** hatte keine Arbeit und Mühe gescheut, Regenjacken mit einem neuen Logo, wie auch eine Mund-Nasen-Maske mit Choremblem zu beschaffen. So kann die Mannschaft bei künftigen Veranstaltungen mit diesem Outfit auf sich aufmerksam machen, allerdings, gesungen wird ohne Mund-Nasen-Schutz!

### Auch in Bad Sassendorf gibt es momentan keinen „Schwof“

Früher kamen die Gäste mehrmals wöchentlich in das „Parkhotel“, um zu den Klängen von **Norbert Bednarek** unter seinem Künstlernamen **Marco** das Tanzbein zu schwingen oder auch um einen Partner zu finden. Damals waren es Kurgäste und Patienten aus Kliniken, später kamen die Besucher auch aus den Orten der Umgebung im Umkreis bis zu 100 Kilometern. Nicht wenige Paare haben sich auf der Tanzfläche gefunden. Natürlich wurde **Marco** von den Brautleuten engagiert, um auf deren Hochzeit den musikalischen Part zu übernehmen. Aber jetzt ist die große Corona-Pause. Zurzeit findet in den Westfälischen Salzwelten eine Sonderausstellung unter dem Motto „Darf ich bitten? Vom Kurschatten und Tanztee“ statt. Die Ausstellung erzählt Geschichten über die Entwicklung des Tanztees in Bad Sassendorf anhand persönlicher Liebes- und Herzschmerzabenteuer. Die Teilnehmer am Samstag, dem 24. Oktober konnten anschließend in der Kulturscheune das Wunschkonzert mit **Marco**, allerdings leider ohne Tanztee, erleben und in Erinnerungen schwelgen. Alle Gäste würden gerne einmal wieder eine Runde auf dem Parkett drehen und auch neue Kontakte knüpfen. Kommunikation gehört eben auch zum Tanztee und alle Gäste, wie auch **Marco** hoffen darauf, dass demnächst alles wieder seinen gewohnten Gang nimmt.